



Liebe Gäste, liebe Freunde,

die Welt hat sich dieser Tage verändert. Und – selbst wenn Sie es bisher nicht glauben wollten – auch Monheim am Rhein gehört zu dieser Welt. Wir mussten heute schweren Herzens unser Haus Rheinblick schließen und uns von unseren Gästen verabschieden. Natürlich hoffen wir, dass wir bald wieder öffnen können .

Auch wenn es im Moment schon ein wenig gespenstisch anmutet, dass wir aufgefordert sind, bei strahlendem Wetter und bester Gesundheit unsere Wohnungen nur in Notfällen zu verlassen. Es hört sich schlimm an. Draußen warten das schöne Wetter – drinnen hören wir nur, wie sich dieses Virus ausbreitet. Was mir aber am meisten fehlt. Unsere Gäste. Wer mich kennt, weiß, dass ich das nicht nur sage, weil uns finanziell ein herber Verlust droht. .

Das Problem wird mehr psychischer Natur sein –

Ich jammere, Die wichtigste Aufgabe aller wird es in den nächsten Wochen sein, kranke und alte Menschen vor diesem Virus zu schützen. Die Ansteckungslinie so zu unterbrechen, dass es diese „Risikogruppen“ nicht erreicht. Diesem lebensrettenden Ziel müssen wir alles andere unterordnen, auch wenn wir so etwas nicht gewohnt sind. Unsere persönliche Freiheit, unsere möglichen finanziellen Einbußen, unsere ersehnten Urlaubsfreuden – ja, auch leider unser Wiedersehen. dass dies nur eines bedeuten kann: Das Haus Rheinblick vorübergehend zuschließen.

Wir werden Sie über Facebook die nächsten Wochen auf dem Laufenden halten.

Und wir hoffen, dass die Osterhasen dieses Virus irgendwo fangen und verstecken. Am besten, nicht auf dieser Welt. Irgendwie macht mich dieser Gedanke wieder fröhlicher.

Bleiben Sie gesund.

Ihre Familie Ott

und dem Haus Rheinblick-Team

